

GRÜNE im Lohmarer Rat • Rathaus • 53797 Lohmar

An den Bürgermeister  
der Stadt Lohmar  
Rathausstraße 4  
53797 Lohmar

## GRÜNE Fraktion

im Lohmarer Stadtrat

---

Rathausstraße 4  
53797 Lohmar  
02246 911111  
fraktion@gruene-lohmar.de  
www.gruene-lohmar.de

Fraktionsvorsitzender  
Karl-Josef Göllner

1. stellv. Fraktionsvorsitzende  
Claudia Wieja

Brunhilde Albrecht  
Reiner Albrecht  
Brigitte Bäcker-Gerdes  
Horst Becker  
Ingeborg Göllner  
Werner Küffner  
Ernst Langenberger  
Irmhild Schaffrin  
Wolfgang Steden

---

Sehr geehrter Herr Krybus,

bitte setzen Sie den folgenden Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Bauausschusses:

### **Arbeiten für Druckleitung zum Klärwerk Donrath nutzen - Radwegeverbindung östlich der Agger und westlich der A3 zwischen der K10 (Burg Lohmar) und A3- Aggerbrücke in Höhe des neuen Klärwerks herstellen!**

Lohmar, 3. August 2015 / be.

Dazu stellen wir folgenden **Antrag**:

#### ***Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt:***

- 1. Mit dem Aggerverband (AV) sind umgehend Gespräche aufzunehmen, um die in ca. 6-8 Wochen anstehende Fertigstellung der Druckleitung auf dem Teilstück zwischen Burg Lohmar und Klärwerk Donrath zu nutzen und in dem Zuge dieser Arbeiten und der die Oberfläche des Wirtschaftsweges in eine für den Radverkehr dauerhaft guten Zustand zu versetzen.***
- 2. Mit der Kreisverwaltung sind umgehend Gespräche aufzunehmen, um dieses Teilstück zu Bestandteil des einzigen im RSK noch zu schaffenden Lückenschlusses des geplanten Agger-Sülz-Radweges zu machen und damit den bis heute von Troisdorf nicht geplanten und mit erheblichen Kosten und Problemen bei der Wasserführung verbundenen Weg westlich der Agger zwischen K20 und L84 nach Altenrath zu ersetzen. Beim RSK sollte versucht werden, eine geringe Kostenbeteiligung in Höhe von bis zu 10.000 Euro zu erreichen.***
- 3. Sollte der AV auf der Bezahlung der absehbar sehr geringen Mehrkosten bestehen, sollten diese aus den HH-Mitteln für Wirtschaftswege entnommen werden.***

**Begründung:** Mit einem LETTER OF INTENT haben sich der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis und unter anderen Gemeinden auch die Stadt Lohmar als Projektpartner zur Umsetzung der Gesamtkonzeption eines Agger-Sülz-Radweges verpflichtet.

Der Bau der Druckleitung vom heute noch in Betrieb befindlichen Klärwerk Lohmar-Süd zum neuen Klärwerk im Donrather Dreieck bietet die einmalig große Chance, eine durchgehende Radwegeverbin-

---

dung aus Richtung Wahlscheid /Donrath über die Straße „In der Kornbitze“ in Lohmar, den Aggerdamm und dann auf dem Wirtschaftsweg entlang der A3 bis zur Burg Lohmar zu schaffen. Damit wäre auch das im Rhein-Sieg Kreis fehlende Teilstück für den Agger-Sülz-Radweg geschlossen – wenn auch nicht auf der Westseite der Agger und über die A3-Auffahrt für die Polizei und sodann über die L84 zur L288, sondern über diesen neuen Weg und den direkten Anschluss zum Radweg an der L288 Richtung Rösrath. Die Kosten sind angesichts der Arbeiten des Aggerbandes auf diesem Teilstück wegen der Druckleitung minimal, für die eventuell anfallenden geringen Mehrkosten sollte der RSK um eine kleine Beteiligung gebeten werden, ein verbleibender Rest könnte aus den Mitteln für Wirtschaftswege entnommen werden. Die Schaffung dieses Teilstückes hätte für die Radwege in Lohmar erhebliche positive Effekte:

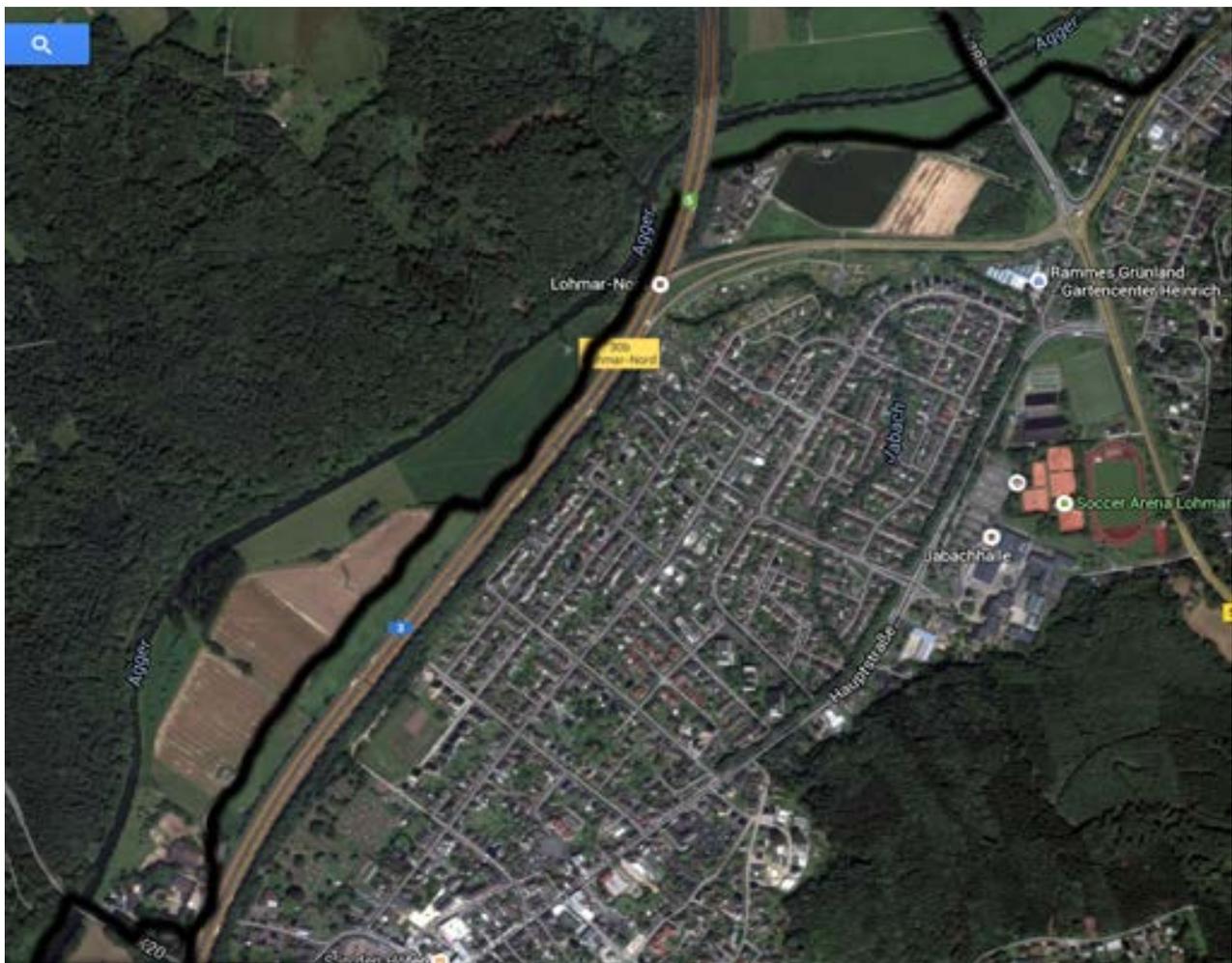
- Einen Lückenschluss, der es aus Richtung Donrath erlauben würde, sowohl in Richtung Troisdorf wie in Richtung Siegburg zügig in der Natur mit dem Fahrrad voran zu kommen. Nach Troisdorf über einen Wechsel auf die Westseite der Agger in Höhe K20, nach Siegburg vorbei an dem Lohmarer Campingplatz und am Ortsrand auf die Bahnradtrasse nach Siegburg wechselnd.
- Lohmar würde in den späteren Wegweisungen wesentlicher Bestandteil des Agger-Sülz-Radweges im Gebiet des RSK. (Ansonsten nur an der L288 zwischen L84 nach Altenrath und Stadtgrenze Rösrath.)

Mit freundlichen Grüßen

  
Horst Becker

  
Dirk Papke

  
Patrick Michalski



Nachrichtlich ein Abschnitt aus der Vorlage des PuV v. 25.11.14 des Kreistages Rhein-Sieg-Kreis:

*Für den Abschnitt im Rhein-Sieg-Kreis ist nur die Sanierung des vorhandenen Weges zwischen der K20 und Heppenberg (linke Aggerseite) notwendig. Hier läuft nach stärkeren Regenfällen punktuell Wasser aus dem Hang auf den Weg. Da die Wegeoberfläche überwiegend aus Waldboden besteht, ist das Radfahren auf dem matschigen Abschnitt nur eingeschränkt möglich. Die Kosten betragen ca. 120.000 Euro. Für den Rhein-Sieg-Kreis und seine Kommunen entstehen ansonsten nur Kosten für die ergänzend notwendige wegweisende Beschilderung (Themenroutenlogo) sobald die Durchgängigkeit des Radweges hergestellt wurde sowie für sonstige Ausstattungselemente wie Rastplätze und Infotafeln. Da der Umfang für die Ausstattungselemente noch nicht festgelegt wurde, besteht hierfür keine belastbare Kostenzusammenstellung.*

---